

Lungenkrebs-Vorsorgeuntersuchung

Für alle, die rauchen oder früher geraucht haben

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und lassen Sie sich auf Lungenkrebs untersuchen. Die Vorsorgeuntersuchung („Screening“) ist einfach, wirksam und schmerzlos.

Bei einer solchen Vorsorgeuntersuchung kann Lungenkrebs im Frühstadium entdeckt werden, auch wenn Sie noch keine Symptome haben. Wird der Krebs früh entdeckt, stehen mehr Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, und die Erfolgsaussichten sind besser.

Im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung wird Ihre Lunge mithilfe eines Niedrigdosis-CT-Geräts (LDCT) untersucht. Die Untersuchung ist kostenlos und wird in einem Krankenhaus in Ihrer Nähe durchgeführt.

Warum ist die Lungenkrebsvorsorge wichtig?

Lungenkrebs ist eine der am häufigsten diagnostizierten Krebsarten und zugleich die führende krebsbedingte Todesursache in British Columbia. Rauchen ist nach wie vor die Hauptursache für Lungenkrebs und verantwortlich für mehr als 70 % der Todesfälle durch Lungenkrebs bei Männern und 55 % der Todesfälle durch Lungenkrebs bei Frauen.

Normalerweise treten Lungenkrebsymptome erst dann auf, wenn sich die Krankheit bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befindet und sich ausgebreitet hat. Die Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen ermöglicht es, den Krebs in einem frühen Stadium zu entdecken, in dem eine Behandlung erfolgreicher ist.

Das sollten Sie wissen

- Am wirkungsvollsten lässt sich das Lungenkrebsrisiko verringern, wenn man nicht raucht und zu Vorsorgeuntersuchungen geht.
- Lungenkrebs ist die häufigste krebsbedingte Todesursache in British Columbia.
- Rauchen ist nach wie vor die Hauptursache für Lungenkrebs und verursacht über 70 % der Todesfälle durch Lungenkrebs bei Männern und 55 % der Todesfälle durch Lungenkrebs bei Frauen.

Was erwartet Sie bei einer Lungenkrebs-Vorsorgeuntersuchung?

Bei der Lungenkrebsvorsorge wird ein niedrig dosierter CT-Scan der Lunge vorgenommen. Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, und ein ringförmiger Scanner, der mit geringer Strahlendosis arbeitet, erstellt detaillierte Bilder von Ihrer Lunge. Die Untersuchung dauert weniger als 10 Sekunden und ist nicht schmerzhaft. Während der Untersuchung positionieren Sie Ihre Arme über dem Kopf und halten für einige Sekunden die Luft an. Sie brauchen für diese Untersuchung keine Medikamente einzunehmen und erhalten keine Spritze.

Bei der Untersuchung wird nach Anzeichen von Lungenkrebs und anderen Lungenerkrankungen gesucht. Eine frühzeitige Erkennung erhöht die Überlebenschancen von Personen, bei denen Lungenkrebs diagnostiziert wurde, nachweislich um 20 %.

Was geschieht nach der Vorsorgeuntersuchung?

Nach der Lungenaufnahme überprüft ein Radiologe den Scan auf Flecken hin, die auch als Knötchen bezeichnet werden. Diese Flecken weisen auf kleine Gewebeklumpen hin, die bei vielen Menschen auftreten. Ihr Scan allein lässt keine Rückschlüsse darauf zu, ob es sich bei diesen Flecken um Narben, Entzündungsherde oder Krebs handelt. Das weitere Vorgehen richtet sich nach der Größe und dem Aussehen der gefundenen Flecken. Je nach Ergebnis werden Sie möglicherweise zu einer erneuten Untersuchung in 1 bis 2 Jahren oder zu weiteren Tests, wie etwa weiteren Scans oder einer Lungenbiopsie, bestellt.

Schluss mit dem Rauchen

Mit dem Rauchen aufzuhören, kann schwierig sein. Wenn Sie jedoch mit dem Rauchen ganz aufhören, profitieren Sie von den Vorsorgeuntersuchungen doppelt, und Ihr Gesundheitszustand wird sich dadurch wesentlich verbessern. Auch bei anderen mit dem Tabakkonsum zusammenhängenden Krankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall und chronisch

obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) wirkt sich die Entscheidung, mit dem Rauchen aufzuhören, positiv auf die Gesundheit aus. Zur Unterstützung Ihrer Entscheidung, mit dem Rauchen aufzuhören, stehen Ihnen zahlreiche Hilfsmittel zur Verfügung. Darüber werden wir mit Ihnen im Rahmen Ihrer Lungenkrebsvorsorge-Beratung sprechen.

Wer sollte sich einer Lungenkrebs-Vorsorgeuntersuchung unterziehen?

Diese Vorsorgeuntersuchung empfiehlt sich für alle, die einem erhöhten Risiko für Lungenkrebs ausgesetzt sind und keine Symptome aufweisen. Dazu gehören in der Regel Menschen, die

- zwischen 55 und 74 Jahre alt sind;
- derzeit rauchen oder früher geraucht haben; und
- die seit 20 Jahren oder länger rauchen.

Wenn Sie diese Kriterien erfüllen, rufen Sie bitte das Lungenkrebs-Vorsorgeprogramm unter der Rufnummer 1-877-717-5864 an, um sich telefonisch beraten und Ihr Risiko einschätzen zu lassen. Wenn Sie derzeit rauchen, besprechen wir mit Ihnen am Telefon auch Möglichkeiten, wie Sie mit dem Rauchen aufhören können.

Warum werden Lungenkrebs-Vorsorgeuntersuchungen nicht generell allen Menschen empfohlen?

Wer die oben genannten Kriterien für eine Vorsorgeuntersuchung nicht erfüllt, gilt im Allgemeinen nicht als Risikopatient für Lungenkrebs. Wenn Sie in der Vergangenheit nicht viel geraucht haben, ist eine solche Vorsorgeuntersuchung für Sie möglicherweise nicht angebracht.

Außerdem sind Vorsorgeuntersuchungen nicht für Personen geeignet, die unter Lungenkrebsymptomen leiden, wie beispielsweise:

- Husten, der nicht nachlässt oder sich verschlimmert;
- Aushusten von Blut oder rostfarbenem Sputum (Spucke oder Schleim);
- Kurzatmigkeit oder Schmerzen in der Brust, die permanent spürbar sind und sich beim tiefen Atmen oder Husten verschlimmern.

Wenn Sie eines der genannten Symptome bemerken, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren behandelnden Arzt.

Bitte bedenken Sie:

- Vorsorgeuntersuchungen sind nicht immer perfekt. Ihr Scan könnte darauf hindeuten, dass Sie Lungenkrebs haben, obwohl kein Krebs vorhanden ist (falsch-positiv). Bei einem falsch-positiven Ergebnis sind weitere Nachuntersuchungen, manchmal auch eine Operation, erforderlich, bevor festgestellt werden kann, dass keine Krebserkrankung vorliegt. Unter Umständen sind Sie in dieser Zeit besonders gestresst und besorgt.
- Bei ihrem Lungen-Scan können auch sehr langsam wachsende Krebsarten entdeckt werden, die Ihnen vermutlich lebenslang keinerlei Beschwerden verursachen werden. Dies nennt man Überdiagnose und kann zu Behandlungsmaßnahmen führen, die Ihnen möglicherweise keinen gesundheitlichen Nutzen bringen. Zum Zeitpunkt der Diagnose können medizinische Fachkräfte jedoch ohne die Durchführung weiterer Tests nicht sagen, ob der Krebs tatsächlich irgendwelche Probleme verursachen wird.
- Bei einem Lungen-Scan werden Sie einer sehr geringen Strahlenmenge ausgesetzt, wobei die Wahrscheinlichkeit, dass Sie bei wiederholter Strahlenbelastung Krebs entwickeln, sehr gering ist. Die Strahlenbelastung bei einer LDCT-Untersuchung ist fünfmal geringer als bei einer normalen CT-Untersuchung und entspricht in etwa der Strahlenbelastung durch die normale Umgebungsstrahlung (Strahlung vom Luftraum und vom Boden) über sechs Monate.

So erreichen Sie uns

BC Cancer Lung Screening
801-686 West Broadway Vancouver, BC V5Z 1G1

Telefon: 1-877-717-5864

E-Mail: screening@bccancer.bc.ca

Internet: www.screeningbc.ca/lung

Ihre persönlichen Daten werden gemäß dem Personal Information Protection Act (Gesetz zum Schutz persönlicher Daten) und gegebenenfalls dem Freedom of Information and Protection of Privacy Act (Gesetz zur Informationsfreiheit und zum Schutz der Privatsphäre) gesammelt und vor unbefugter Nutzung und Offenlegung geschützt. Diese Informationen dürfen nur nach Maßgabe dieser Gesetze verwendet und verbreitet werden. Sie werden zur Qualitätssicherung verwendet und den an der Betreuung beteiligten Fachkräften des Gesundheitswesens zugänglich gemacht oder wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Fragen zur Erhebung der Daten durch BC Cancer können an den Operations Director, Cancer Screening, gerichtet werden (Adresse: 801 - 686 West Broadway, Vancouver BC V5Z 1G1, Internet: www.screeningbc.ca oder E-Mail: screening@bccancer.bc.ca).